

Landkreis Coburg: Alte Obstsorten kehren zurück in die Region Coburg

 www.focus.de/regional/bayern/landkreis-coburg-alte-obstsorten-kehren-zurueck-in-die-region-coburg_id_6251402.html

Landkreis Coburg: Alte Obstsorten kehren zurück in die Region Coburg

Donnerstag, 24.11.2016, 21:45

[Teilen](#)

Danke für Ihre Bewertung!

0

[Drucken](#) [Versenden](#)

[Fehler melden](#)

Sie haben einen Fehler gefunden?

Bitte markieren Sie die entsprechenden Wörter im Text. Mit nur zwei Klicks melden Sie den Fehler der Redaktion.

Kälte und matschigem Boden machten sich rund ein Dutzend Schüler der Anna-B. Eckstein-Schule mit Eltern sowie die Schulleiterin Mitte November ans Werk und pflanzten in Ahlstadt 30 alte Obstbaumsorten, für unser Klima und zum Erhalt der Sortenvielfalt.

Im Anschluss an die vor Kurzem durchgeführte „Plant-for-the-Planet-Akademie“ der Blue Notes wurden auf Initiative von Uwe Wolf, Fachkraft für Naturschutz, und Klimaschutzmanagerin Lisa Güntner vom Landratsamt Coburg, 30 weitere Bäume als zusätzliche Kohlenstoffspeicher in der Region Coburg gepflanzt.

Auch diese Pflanzaktion stand unter dem Motto „Stop talking. Start planting.“ bzw. zu deutsch „Hört auf zu reden. Fangt an zu Pflanzen“, unter dem Kinder und Jugendliche weltweit Bäume für den Klimaschutz pflanzen und ihr Wissen zum Treibhauseffekt, der Klimakrise und der Klimagerechtigkeit an andere Kinder weitergeben.

Tatkräftigt unterstützt wurde die Gruppe Freiwilliger hierbei von Förster Wolfgang Weiß, der das benötigte Pflanzwerkzeug zur Verfügung stellte und die Pflanzaktion fachlich mitleitete. Ebenso halfen Mitglieder der Blue Notes tatkräftig mit und gaben ihre Erfahrungen der „Plant-for-the-Planet-Akademie“ weiter. An dieser nahmen im Oktober rund 40 Kinder teil und erhielten von Landrat Michael Busch Ihre Auszeichnung zum Coburger Klimabotschafter.

Das Besondere der Ahlstadter Pflanzaktion: Es wurden extra vermehrte alte Sorten, die nur noch sehr selten in Oberfranken vorkommen, gepflanzt.

In einem Biodiversitätsprojekt erfasste die Regierung von Oberfranken 2013-2015 mehr als 4.000 Obstbäume in 15 oberfränkischen Gebieten, wobei rund 400 verschiedene Apfel- und Birnensorten bestimmt wurden. Von den ca. 130 besonders seltenen Sorten hiervon wurden sogenannte Edelreißer für die Vermehrung geschnitten und in einer Forchheimer Baumschule sowie dem Botanischen Garten der Universität Bayreuth wieder vermehrt. Einige Sorten waren seit über 100 Jahren aus den Baumschulen verschwunden und ihr Genmaterial wäre ohne dieses vom Umweltministerium geförderte Naturschutzprojekt für immer verloren gegangen. Dank der kostenlosen Bereitstellung der Bäume durch die Regierung von Oberfranken, im Rahmen des Biodiversitätsprojekts "Erhalt der Obstsortenvielfalt in Oberfranken", können nun auch wieder alt bewährte Sorten, wie geflammter Kardinal,

Prinzenapfel oder die Rote Pfalzgräfin zur Sicherung der Sortenvielfalt im Land gepflanzt werden. Diese werden in rund 10 Jahren durch ihre Vorzüge wie z.B. ihre geschmackliche Vielfalt, ihre Resistenz gegen Feuerbrand und [Schädlinge](#), als Mostobst sowie durch ihre Eignung als Dörrobst überzeugen. Weitere Obstbäume der „alten Sorte“ wurden z.B. auf von der Gemeinde Itzgrund und der Stadt Bad Rodach zur Verfügung gestellten Flächen durch die Gartenbauvereine Kaltenbrunn und Elsa sowie freiwillige Helfer aus Gleußen gepflanzt.

„Alle Schüler und Eltern die tatkräftig bei der Pflanzaktion in Ahlstadt geholfen haben sind schon heute herzlich eingeladen, in ein paar Jahren von ihrem Werk zu kosten.“, so Uwe Wolf und Lisa Güntner.

neofonie/Landkreis Coburg

Schreiben Sie für FOCUS Online

Ihr Verein, Ihr Ort, Ihre Heimat:

Erzählen Sie uns, was Sie bewegt. [Bericht schreiben](#)

HINWEIS: Sie waren einige Zeit inaktiv.

Ihr zuletzt gelesener Artikel wurde hier für Sie gemerkt.

[Zurück zum Artikel](#)